

# Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt

früher  
Wochen- und Nachrichtenblatt  
zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Röditz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

## Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

29. Jahrgang.

Nr. 150.

Sonntag, den 30. Juni

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtag) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen sind außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. — Anfragen werden die viergepaßten Korpuszettel oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme des Interats täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche das 45. Lebensjahr zurückgelegt haben und demzufolge zu einem weiteren Dienst bei der hiesigen dienstpflichtigen Feuerwehr nicht mehr verpflichtet sind oder dieser Pflicht aus irgendwelchen Gründen überhaupt zu sein vermögen, werden hierdurch aufgefordert, die empfangene Urkunde, sowie das ihnen ausgeschändigte Druckexemplar der hiesigen Feuerlösch-Ordnung innerhalb der nächsten 14 Tagen, bei Strafvermeidung, in der hiesigen Polizeiexpedition abzugeben. Die an zweiter Stelle genannten Dienstpflichtigen haben gleichzeitig die Gründe ihrer Dienstbefreiung anzugeben.

Lichtenstein, am 27. Juni 1889.

### Der Rat zu Lichtenstein.

Fröhlich.

### Bekanntmachung.

Es soll der Umbez. Neubau einer Ufermauer in Oberlangwitz, Abteilung 8 der Hofstraße B, an den Mindestfordernden vergeben werden.

Diesbezügliche Preisofferten, zu denen Blankette vorher bei der Bauverwaltung Glauchau entnommen werden können, sind bis Freitag, den 5. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, bei der letzteren einzureichen. Zu dieser Zeit wird die Eröffnung der eingegangenen, mit der Aufschrift „Ufermauerbau“ zu versendenden Offerten in Gegenwart etwa erschienener Bewerber stattfinden. Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Glauchau und Glauchau, am 27. Juni 1889.

Königl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion. Königl. Bauverwaltung. Döhnert. Dr. Werner.

### Brennholz-Auktion.

Auf Lichtensteiner Revier sollen

Montag, den 1. Juli d. J.,

von vormittags 8 Uhr an, Versammlung auf dem Schieferberge,  
12 Km. eichene geschälte Brennscheite und Bapsen, auf dem  
73 - dörre sichtene Äste, Schieferberge  
50 - grüne dergl. Schneidekreisig und im Käppler  
22 Wlhdt. Laubholz-Reisig und Stadtwalde,  
sowie

Montags darauf, den 8. Juli d. J.,

von vorm. 8 Uhr an im Neudörfler Walde, Versammlung im Schwabeschen  
Gasthof zu Heinrichsort,  
100 Km. sichtene Äste, Schneidekreisig,  
46 Wlhdt. Laub- und Nadelholz-Reisig und  
an diesem Tage von nachm. 2 Uhr an im Burgwald, Versammlung in der  
Frank'schen Wirtschaft zu Heinrichsort,  
80 Km. grüne sichtene Äste, Schneidekreisig und  
25 Wlhdt. Laub- und Nadelholz-Reisig  
unter den an den Terminen bekannt gegebenen Bedingungen und sofortiger Be-  
zahlung meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Die Fürstliche Forstverwaltung.

### Vandrenten fällig!

Sparkassen-Expeditionstage in Lichtenstein:  
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

### Neubestellungen auf das Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt für das 3. Vierteljahr 1889

bitten wir schmunzig bei den Kaiserl. Postämtern, in unserer Expedition oder bei den Aussträgern zu bewirken, da bei späterer Bestellung nicht immer die Nachlieferung garantiert werden kann.

Neuinzutretende Abonnenten erhalten den Anfang der bereits begonnenen interessanten Erzählung von Friedrich-Friedrich: „Dunkel“ gratis nachgeliefert.

Abonnenten finden durch das Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt, dessen Leserkreis der größte im Amtsgerichtsbezirk ist und fortwährend sich vermehrt, ausgedehnte und sichere Verbreitung.

### Die Expedition. Carl Matthes, Markt 179.

#### Tagesgeschichte.

Eine bisher noch unerwähnt gebliebene Folge der am 3. und 4. Juni niedergegangenen Wolkenbrüche ist die, daß durch das plötzliche Ausspielen und Versanden einer Anzahl im Bereich der Unwetter gelegener Teiche die Fische mit fort, zum Teil weit fortgeführt worden sind. So sind in dem Teile der Göltzsch, welcher unterhalb der Einmündung des Kriesbachs liegt, in der letzten Zeit recht stattliche Karpfen gefangen worden. Die Göltzsch ist dort bis zur Einmündung in die Elster seit etwa 15 Jahren der sonst eigen gewesenen Fischreichthum gänzlich bar.

Wie schon erwähnt, starb in den Mittagsstunden des vergangenen Dienstag der älteste Veteran der kgl. Sächs. Armee, der Militärarzt (Kompanieoberarzt 1. Klasse) a. D. Herr Medic. prath. Gotthelf Traugott Küchler im 100. Lebensjahr. Der greise, noch lebhaft ziemlich muntere, schon seit Jahren nicht mehr praktizierende Arzt lebte seit etwa 20 Jahren, treugepflegt von der einzigen, unverheiratet gebliebenen betagten Tochter, von seiner bescheidenen Pension in Berggießhübel. Er stammte aus

Rosenthal bei Königstein, wurde am 2. Mai 1790 geboren, besuchte die chirurgisch-medizinische Akademie in Dresden, trat 1810 in die k. S. Armee ein, machte bei dieser nahezu sämtliche Feldzüge bis 1815 mit, ging 1812 mit über die Beresina und wurde in seiner langjährigen ärztlichen Wirksamkeit Tausenden ein helfender Freund und Berater. 1850 trat er, bis dahin beim Leib-Regiment in Dienst, in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Gattin ging ihm bereits vor 28 Jahren im Tode voran. Von 8 Kindern - 5 Söhne und 3 Töchter - gingen ihm 6 im Tode voran. Zahlreiche Verwandte, Kinder, Schwiegerländer, Enkel und Urenkel trauern um den allbeliebten Senior und Nestor der Familie.

- Dresden, 27. Juni. Das Dienstmädchen, welches gestern beim Fensterputzen vom dritten Stockwerke herab auf die Straße stürzte und schwerbeschädigt nach dem Stadtkrankenhaus übergeführt wurde, starb dort nach schwerem Leiden in vergangener Nacht. Nicht oft genug kann das unvorsichtige Gebahren, welches leider auch an anderen Orten oft vorkommt, gerächt werden.

Um den Umsang der in Dresden beim Bettinfeste zur Beweinung gekommenen Dekorationen einzurichten zu ermessen, dürften folgende Beispiele die Leser interessieren. Ein Dresdner Einwohner schickte in den Tagen vom 17. bis 20. Juni seine 4 Kinder im Alter von 13 bis 18 Jahren aus, um, soweit dies möglich war, die in der Stadt aufgehängten Fahnen an Masten und Stangen, demnach Fahnen größeren Umsangs zu zählen. Die auf bestimmte Straßen verteilten Sendboten begingen ihre Bezirke und zählten auf 380 Straßen, Plätzen, Brücken und Gassen 14 319 Fahnen und Flaggen. Ein einziges etabliertes Geschäft zur Besorgung von Kreuzgränen und Kränzen will nicht weniger als 19 000 Meter (incl. der Kränze u. c.) geliefert haben.

- Auf einem Oelsnitzer Steinlohlenwerke hat sich am 17. d. Ms. der 42 Jahre alte Häuer Emil Werner aus Hohndorf in der Grube eine Nagelspitze in den rechten Fuß getreten, wodurch der Fuß wahrscheinlich infolge von Blutvergiftung, berart angeschwollen ist, daß am 25. d. Ms. im Ottohos-pitale zu Oelsnitz die Amputation des Beines oberhalb des Knies vorgenommen werden mußte.

- Oelsnitz i. E., 28. Juni. Heute vormittag 11 Uhr geriet das 4jährige Mädchen des Schlossers H. Teller, welches ihrer Mutter in die Mangelstube des Herrn Claus nachgegangen war, zwischen Mangel und Wand und erlitt hierbei Quetschungen an der Brust, so daß es bewußtlos nach Hause geschafft werden mußte.

- Aus Thum wird geschrieben: Am vergangenen Sonnabend, 22. Juni, früh wurde bei Räumung der Düngergrube auf Bahnhof Thum die der Ehe Günther mitgeraunte Reisetasche aufgefunden. Dieselbe war verschlossen, aber an der Bügelseite aufgerissen und ihres Inhalts entleert. Etwa 10 Schritte von der Düngergrube befindet sich das Richter'sche Haus, wo in der Nacht zum 23. April d. J. am Tage des Mordes der Günther, eingebrochen und ein geraubter Hut liegen gelassen worden war. Die Tasche ist von dem hierher gerufenen Bater auf das Bestimmteste recognoscirt worden.

- Ein feierlicher Alt wurde am Montag nachmittag in der Kirche zu Werdau vollzogen. Der Schlosser Paul Neumann, welcher bisher der Dissidenten-Gemeinde angehörte und nach deren Gründung erzogen war, wurde nach erfolgter Vorbereitung durch die heilige Taufe, zu welcher drei Zeugen erschienen waren, in den Bund der heiligen christlichen Kirche aufgenommen.

- Gelenau, 28. Juni. Im Jahre 1725 wurde von dem damaligen heiligen Patronatsherrn Hans Dietrich von Schönberg ein Armenlegat im Betrag von 600 Reichsthalern gestiftet mit der Bestimmung, daß die Zinsen alljährlich nach gehaltenem Gottesdienst durch den Pfarrer am Johannistage oder am Sonntag darauf insonderheit an arme Witwen verteilt werden sollen. So konnten auch dieses Jahr aus dieser wohltätigen Stiftung 113 M. Zinsen an hiesige Arme verteilt und, dem Willen des edlen Stifters entsprechend, manchen eine Freude bereitet werden.

- Vor einigen Tagen kam in Oelsnitz i. B. der Schuhnabe Rödel aus Höllenstein bei Possied in ein Kolonialwarengeschäft, kaufte Waren und bezahlte diese mit einem Fünfmarkstück. Als kurze Zeit darauf derselbe wieder kam und ein zweites Fünfmarkstück wechseln lassen wollte, wurde man aufmerksam und

prüfte beide Geldstücke. Es ergab sich, daß es falsche waren. Der Knabe, scharf in Verhör genommen, gestand, daß solche sein Vater selbst mache. Infolge dessen wurde dieser gesänglich eingezogen.

— Am vergangenen Sonntag kam in das nahe bei Dresden gelegene Weißig ein wahrscheinlich beim Wettinfest durchgeschüpfter Gauner. Er kaufte am Bierstisch — natürlich ohne Anzahlung — ein Haus und lebte hierbei herlich und im Freuden. Bei Sang und Becherklang hatte dersele sich sofort die Herzen der Stammgäste durch Brüderlichkeit im Sturm erobert, alles rüstete und freute sich schon im Geiste einen so guten Menschen bald als Weißiger Bürger festlich empfangen zu können. Bereitwillig wurde ihm Tisch und Nachttquartier gewährt; aber o weh! In früher Morgenstunde, als sein Quartiergeber bereits seinem Beruf nachgegangen war, wußte er dessen Frau zu bestimmen, Schreibmaterialien zu holen und ihn im Zimmer allein zu lassen, worauf er aus einem Schrank, wozu der Schlüssel oben darauf lag, ein Portemonnaie mit einigen 20 Mark und eine Cylinderuhr nebst goldener Kette an sich nahm und verschwand. Der Schwindler ist ungefähr 38 Jahr alt, von mittlerer Statur, hat rundes Gesicht, dicke Rose, kleine Schnurbärchen, blonde Haare mit Platte, trägt dunklen Stoffanzug, weißen Strohhut mit hellem, breitem Band. Benannt hat sich der Schwindler Ernst Heinrich Vogel, Cigarrenfabrikant aus Freiberg. In einem bunten Taschentuch, das er bei sich führte, ist aber ein M. eingezeichnet gewesen.

— **Vommaßsch.** Ein bedauerliches Unglück hat am 25. Juni den Schneidermeister Schneider betroffen. Von einer Landtour zurückkehrend, versuchte er, ein vorüberrollendes Gefährt zu besteigen, wobei er mit einem Bein in die Radspeichen geriet. Da Schneider den hinteren Teil des Wagens zu besteigen beabsichtigt hatte, wurde der Fuhrmann erst durch das Schreien des Unglücklichen, dessen Bein fast zerplatzt war, aufmerksam. In halbahnemächtigem Zustande ist Schneider ärztlicher Hilfe übergeben worden. Augenzeugen berichten, daß, als man Stiefel und Strumpf aufgeschnitten hatte, Knochenstücke herausfallen seien. Das Bein wurde abends noch abgelöst.

— Der Spielzeug hat in Cotta wiederum ein Opfer gefordert. In einer der letzten Nächte voriger Woche spielte der Einwohner B. mit zwei Unbekannten in einer dortigen Restauration Karte. Die letzteren hielten Pech und verloren, darüber kamen sie mit B. in Streit, der, obwohl im Lokale geschlichtet, auf der Straße von neuem entbrannte, zu Thätlichkeit überging, wobei B., Vater mehrerer Kinder, so geschlagen wurde, daß er schwer erkrankt darniederliegt, geistig unmacht ist und in Lohbuch ausbricht. Ob eine Heilung möglich, muß die Zeit lehren. Troy eifriger Nachforschung haben die Rauschbolde noch nicht ermittelt werden können.

— Zur Warnung für Auskunftsteilende wird aus Erfurt über ein Mißgeschick berichtet, welches vor Kurzem einem dortigen Geschäftsmann traf. Um Auskunft über eine Firma gebeten, gab derselbe den Bescheid, daß er jener Firma unbedenklich für 300 Mk. Kredit gewähren würde. Der Frachsteller gab auf diese Auskunft hin für etwa 300 Mk. Waren und verklagte, als der Käufer fallit wurde, den Auskunftsgeber. Die ersten Instanzen wiesen den Kläger zwar ab, das Oberlandesgericht zu Raumburg verurteilte jedoch den Auskunftsgeber zur Zahlung des kreditierten Betrages, sowie der Gerichtskosten, welche ebenfalls eine bedeutende Summe ausmachen.

— **S. Berlin, 28. Juni.** Die „Post“ schreibt: Se. Maj. der Kaiser gebündt, wie wir vernehmen, von der norwegischen Reise am 21. oder 22. Juli wieder in Berlin einzutreffen. Allerhöchsteselbe reist dann etwa am 28. derselben Monats nach Wilhelmshaven ab und schifft sich am 30. Juli nach England ein. Am 2. August erfolgt die Ankunft in Cowes an der Nordküste der Insel Whight. Die Rückfahrt nach Berlin würde dann voraussichtlich am 8. August stattfinden. Alsdann sieht man dem Besuchte Sr. Maj. des Kaisers von Österreich entgegen, an welchem sich die großen Manöver schlüpfen dürfen.

— **S. Berlin, 28. Juni.** Die „Post“ berichtet: In Lüneburg wurden gestern Nachts 12 Uhr 35 abgebrannte Häuser gezählt. Das Elend ist groß. Das Militär schritt ein; mehrere Feuerwehrleute sind verwundet.

— Der „Nordd. Allg. Blg.“ wird gemeldet: Se. Maj. der Kaiser trifft am Montag, den 1. Juli, morgens 8 Uhr in Kiel ein; offizieller Empfang findet nicht statt. An Bord der Yacht „Hohenzollern“ wird der Kaiser der Segelregatta der Marine und um 5 Uhr nachmittags der Verteilung der Preise beiwohnen und alsdann die Reise nach Norwegen antreten. Der Aviso „Greif“ wird behufs der Postverbindung die Kaiserl. Yacht begleiten; letzterer ist von Wilhelmshaven in Kiel eingelaufen.

— **S. Lüneburg, 28. Juni.** Das Feuer ist als beendet zu betrachten, die Löschmannschaften sind nur noch mit dem Nachlöschern der brennenden Trümmerhäuser beschäftigt. Eine weitere Ausdehnung des Brandes ist nicht einmal annähernd festzustellen.

— **S. Worms (Ostpreußen), 26. Juni.** Der

Schuhmachermeister Werner hier selbst, welcher mit dem Kaiser an demselben Tage Geburtstag hat und als Soldat bei den Gardes du Corps stand, hatte vor drei Jahren das Unglück, von einer Kugel zu fallen und sich derartig das Rückgrat zu verletzen, daß er seitdem vollständig gelähmt und hilflos zu Bett liegt. Das furchterliche Leben wurde durch Elektrisieren ein wenig gehoben, doch hatte seine Frau nicht die Mittel, fortwährend den Arzt zu bezahlen, und so wandte sie sich denn am Geburtstage des Kaisers an diesen mit der Bitte um eine Elektriziermaschine. Nachdem durch die Behörden die Angaben der Frau als wahr festgestellt waren, ist, dem „Bromb. Tgl.“ zufolge, im Auftrage des Kaisers der Kermisen eine solche Maschine zugestellt worden.

— **S. Schleswig, 28. Juni.** Ein verheerender Waldbrand, verursacht durch Funken einer Lokomotive, zerstörte einen großen Teil des Königlichen Forstes Ahrentor im Sundewitt.

— **S. Ratibor, 27. Juni.** Seit gestern brennt der fürstlich Bleßische Wald in Bessola, Kreis Bleß. Hundert Morgen sind bereits abgebrannt, und der Brand greift heute noch immer weiter um sich.

— **S. Nieswitz,** Der alte Stammsitz der fürstlichen Familie Radziwill, die Stadt Nieswitz in Litauen, ist vor einigen Tagen von einer großen Feuersbrunst, der vierten innerhalb zweier Jahren, betroffen worden. Das Feuer brach in der dritten Morgenstunde aus und zerstörte sämtliche Gebäude des Marktes, deren Gefangenzahl auf 50 angegeben wird. In den Flammen und durch Erstickung fanden mehrere Menschen ihren Tod.

— **S. Würzburg, 26. Juni.** Die Stadt Würzburg und mit derselben Frankenland feiert vom 6. bis 9. Juli d. J. die Gedenktage der Einführung christlichen Glaubens, christlicher Sitte und Kultur vor 1200 Jahren durch den Frankenapostel Kilian und seine Gefährten Colonat und Totnan und zwar in kirchlicher und weltlicher Weise. Würzburg, die Hauptstadt Frankens, wird in diesen Tagen allen Gästen einen feierlichen und feudigen Empfang bereiten. Über die weltliche Feier, veranstaltet von der Bürgerschaft und von allen Vereinen der Stadt, liegt ein sehr reichhaltiges Festprogramm vor.

— **S. München (a. d. Ilm).** Beim Abbruch des Kirchturms fand man eingemauert ein Gefäß mit 3000 Stück Münzen. Dieselben bestehen aus Kupfer-, Silber- und Goldmünzen in viereckiger Prägeform und das verschiedenste Gepräge zeigend, z. B. gepanzerte Soldaten, gekrönte Ritter, alte Burgen mit Umschriften und Zahlen.

— **S. Wien, 28. Juni.** Das „Neue Wiener Tagblatt“ bringt die absonderliche, sehr unwahrscheinliche Nachricht, Fürst Bismarck unterhandle gegenwärtig über die Herbeiführung einer Zusammenkunft des Kaisers Franz Joseph und des Baren. Die beiden Monarchen würden sich in Berlin begegnen. Anderweitig verlautete in den letzten Tagen gerüchteweise, der Bar würde im August in Wien eintreffen. Beide Angaben sind unglaublich.

— **S. Wien.** Vor einigen Tagen wurde auf dem Bahnhof zu Hohenhof ein ganzer im Zug verladener Birkus gefunden. Der Kürbischef Wolf schuldete an die österreichischen Staatsbahnen seit längerer Zeit den Betrag von 1767 fl. an Transportkosten. Er bezahlte diesen Betrag deshalb nicht, weil ihm nach seiner Behauptung von Seiten des Handelsministers die Zahlung dieser Gebühr nachgesehen worden sei. Die General-Direktion der Staatsbahnen erwirkte hingegen einen Pfändungsbeschluß auf das Eigentum des Direktors Wolf für den Fall, wenn er wieder österreichischen Boden betrete. Jetzt gelangte nun an die General-Direktion der Staatsbahnen die telegraphische Mitteilung, daß der Birkus-Direktor mit seinen Künstlern und Pferden in einer Separatzug von München nach Pest reise. Der Vertreter der Staatsbahnen, ferner ein Offizial, der Finanz-Prokuratur und der Gerichtsbüro des Bezirksgerichtes Hietzing begaben sich nach Hohenhof und verständigten den dortigen Stations-Chef, daß der um 5 Uhr 45 Minuten eintreffende Separatzug aufzuhalten sei. Die Weiche wurde derartig gestellt, daß der Wolfsche Zug auf das Reservegleis zu fahren kam. Der Separatzug bestand aus 21 Waggons, und zwar 4 Personenwagen und 17 für Vieh und Gepäck. Infolge des unvorhergesehenen Stillstandes eilten alle Personen zu den Wagenfenstern; Auch Direktor Wolf schaute heraus und erkundigte sich nach der Ursache des Aufenthaltes. Es wurde ihm nun die Mitteilung gemacht, daß eben eine Pfändung gegen ihn vorliege und die hier vorgenommen werde. Herr Wolf zog noch kurze Verhandlung sein Portefeuille und zahlte, so daß der Zug bald weiter fahren konnte.

— **S. Paris, 28. Juni.** Von den zu Tomblaine bei Nancy während eines Hochzeitstisches vergifteten Personen sind noch der Bräutigam und der Bruder der Braut gestorben, doch scheint die anfänglich gehiegte Vermutung, daß der Hochzeitsvater der Urheber des Verbrechens sei, nicht zutreffend zu sein.

— **S. Brüssel.** In Moulbaix wurde der Parkwächter Monnier, mit dessen Jagdgewehr die Gräfin de Chasteler erschossen wurde, verhaftet und nach Mons gebracht. In der Gegend hat diese Verhaftung, zu der man sich bisher nicht entschließen konnte, großes Aufsehen erregt, da einsichtige Deute nicht an die Schulden Monniers glauben.

— **S. Rom, 27. Juni.** Das Tunisie über einen neuen französisch-italienischen Friedensfall telegraphiert:

Im Namen von Gabes bestieg französische Polizei gegen den Willen des Konsuls einige angeblich des Schmuggels verdächtige italienische Schiffe; der Polizeikommissar insultierte die italienische Fahne und wollte dieselbe zerreißen. Der italienische Konsul protestierte dagegen und berichtete über das Vorkommen nach Rom.

— **S. Ueber den merkwürdigen Selbstmord einer Dame in Bukarest,** welche sich vor einigen Tagen auf der öffentlichen Promenade mit einem Revolver eine Schußwunde beibrachte, an der sie bald darauf starb, geben Londoner Blätter folgende Aufführung: Sie war gut gekleidet, etwa 30 Jahre alt und hatte das Aussehen einer Polin. An ihrer Person wurde nichts vorgefunden, als ein an den russischen Gesandten in Bukarest, Herrn Hirovo, gerichteter Brief, in welchem sie sagt, daß Bukarest der einzige Ort wäre, wo sie unbekannt sei, und daß sie dorthin gekommen sei, um zu sterben. Seitdem ist ermittelt worden, daß sie ein Mitglied eines Räuberbundes war, welcher die Ermordung des Zaren geplant hatte. Soie wurden gesogen, um zu entscheiden, wer die That verübt habe. Sie zog das verhängnisvolle Los und verließ die Schweiz, um die Weisungen des Geheimbundes auszuführen. Da sie kein Mittel erblickte, der gefährlichen Aufgabe zu entrinnen, zog sie es vor, sich das Leben zu nehmen. Ihre Identität konnte nicht festgestellt werden, und wurde sie auf Kosten der russischen Gesandtschaft beerdig.

— **S. Sofia, 27. Juni.** Zum Gedächtnis für die am 15. Juni 1389 auf dem Kossovofeld gefallenen Serben wurde heute seitens der serbischen Kolonie in der heutigen Kathedrale ein feierliches Requiem abgehalten. Es hatten sich zu demselben Teilnehmer in großer Anzahl eingefunden; auch der serbische Konsul war mit dem gesamten Personal in Gala erschienen.

— **S. Kowno.** Ein großes Brandunglück hat die in unserem Gouvernement belegene Stadt Ketyunga am 25. Juni betroffen. Die über 13 000 Einwohner zählende Stadt existiert nicht mehr! Das Feuer ist in einem hölzernen Wohnhaus entstanden und verbreitete sich, vom starken Wind begünstigt, mit rasender Schnelligkeit über die ganze Stadt, welche in 20 Stunden ein einziges Flammenmeer bildete. Über 700 Häuser, die katholische, griechische, evangelische Kirche, zwei Synagogen, drei Schulen, Post, Telegraphenamt, Friedensgericht, und verschiedene andere amtlichen Gebäude sind total abgebrannt, ebenso über 400 Kaufläden samt allen Warenvorräten. Den Schäden veranschlagt man auf mehr als 2 000 000 Rubel. 6000 Personen sind obdachlos und dem Elend preisgegeben. Mehrere Menschen haben den Tod in den Flammen gefunden.

— **S. London, 27. Juni.** Der „Times“ zufolge wurde in Zanzibar der Dampfer Neera mit Arrest belegt und unter den Befehl eines britischen Offiziers gestellt. Das Schiff landete angeblich ein Waffenlager innerhalb der Blockade.

— **S. Korea.** In Peifo, einer der größten Städte Koreas, lebte ein reicher Mann, Ramens Bolu, welcher seinen Wohlstand zu menschenfreundlichen Zwecken verwandte und deshalb von seinen Landsleuten fast als Heiliger verehrt wurde. Vor einigen Monaten legte die koreanische Regierung der Stadt eine Steuer von 70 Mou auf. Die Einwohnerschaft verweigerte die Zahlung und es wäre sicher zu einem Aufstand gekommen, wenn nicht Bolu die gesamte Summe aus seiner Tasche bezahlt hätte. Um es thun zu können, mußte er einige seiner Grundstücke verkaufen. Dadurch wurde aber der Argwohn der Behörden rege, welche glaubten, Bolu wolle eine Macht in dem Distrikt werden. 400 Konstabler umzingelten sein Haus, schlepten ihn auf die Straße und schlugen ihn zu Tode. Durch diese gegen ihren Wohlthäter verübte Grausamkeit wurde der Born der Einwohner Peilos rege. Sie griffen die Konstabler an, töteten viele und verwundeten die meisten übrigen.

#### Bekanntmachung.

Nachdem von dem unterzeichneten Gemeinderat der an Stelle des Herrn F. A. Günther neu gewählte Käffier und Kassenverwalter Herr Otto Ferdinand Berthel hier, mit dem heutigen Tage in Bildung genommen worden ist, wird folches den heutigen Einwohnern mit dem Bewerben zur Kenntnis gebracht, daß derselbe mit dem 1. Juli a. o. die Funktionen des Käffiers und Kassenverwalters der Gemeinde St. Gallen übernimmt.

St. Gallen, den 27. Juni 1889.

#### Der Gemeinderat.

Lippmann, Gem.-Borß.

#### Familiennachrichten.

Geboren: Hrn. Dr. med. E. Hofrichter in Bürgelstein i. Elsah ein M.  
Gestorben: Hrn. Generalmajor z. D. Carl August Jenker, Comthur und Ritter hoher Orden, in Dresden. — Frau Pauline Wilsdorf geb. Büchting in Döbeln.

#### Weisse Zeidenstoffe von Mr. I. 25

bis 18.20 p. Met. — glatt u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — vers. roben u. stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Dépôt G. Henneberg (K. u. K. Hofstif.) Zürich. Muster umgehend. Briefkosten 20 Pf. Porto.

da einsichtige Deute nicht an die  
glauben.

Den. Das Datum wird über einen  
italienischen Zwischenfall telegraphiert:  
dass bestieg französische Polizei gegen  
einfalls einige angeblich des Schiffs  
italienische Schiffe; der Polizeikom-  
ite italienische Fahne und wollte

Der italienische Konsul protestierte  
hierüber über das Vorlommnis nach

n merkwürdigen Selbstmord einer  
ist, welche sich vor einigen Tagen  
in Promenade mit einem Revolver  
bebracht, an der sie bald darauf  
der Blätter folgende Aufführung:  
ist, etwa 30 Jahre alt und hatte  
er Polen. An ihrer Person wurde  
sie, als ein an den russischen Gesandten  
in Hirovo, gerichteter Brief, in  
dass Bularev der einzige Ort wäre,  
sei, und dass sie dorthin gekommen  
Seitdem ist ermittelt worden, dass  
des Römischen Bundes war, welcher  
Zaren geplant hatte. Viele wurden  
wischen, wer die That verübt  
die Weisungen des Geheimbundes  
sie kein Mittel erblicken konnte, der  
zu entkommen, zog sie es vor, sich  
nen. Ihre Identität konnte nicht  
und wurde sie auf Kosten der rus-  
st beerdigt.

27. Juni. Zum Gedächtnis für die  
auf dem Rossnowofel gefallenen  
seitens der serbischen Kolonie in  
korale ein feierliches Requiem abge-  
sich zu demselben Teilnehmer in  
gefunden; auch der serbische Konsul  
nen Personal in Gala erschienen.  
Ein großes Brandungstück hat die  
ernment belegte Stadt Kretyng  
offen. Die über 13 000 Einwohner  
ist nicht mehr! Das Feuer ist  
Wohnhäuser entstanden und ver-  
arben Wind begünstigt, mit rasender  
ganze Stadt, welche in 20 Stunden  
nenmeer bildete. Über 700 Häuser,  
iechische, evangelische Kirche, zwei  
Schulen, Post, Telegraphenamt,  
verschiedene andere amtlichen Ge-  
gebaut, ebenso über 400 Kauf-  
warenvorräte. Den Schaden ver-  
mehr als 2 200 000 Rubel. 6000  
achlos und dem Elend preisgegeben.  
haben den Tod in den Flammen

27. Juni. Der "Times" zufolge  
der Dampfer Neera mit Arrest  
en Befehl eines britischen Offiziers  
landete angeblich ein Waffenlager  
adelinie.

In Yeo, einer der größten  
ebte ein reicher Mann, Ramens  
einen Wohlstand zu menschen-  
en verwandte und deshalb von  
fast als Heiliger verehrt wurde.  
ten legte die koreanische Regierung  
Steuer von 70 Mou auf. Die  
verweigerte die Zahlung und es  
in einem Aufstand gekommen, wenn  
samte Summe aus seiner Tasche  
n es thun zu können, mußte er  
stücke verlaufen. Dadurch wurde  
ohn der Behörden rege, welche  
olle eine Macht in dem Distrikt  
instabiler umzingelten sein Haus,  
die Straße und schlugen ihn zu  
gegen ihren Wohlthäter verübte  
e der Born der Einwohner Yeos  
die Konstabler an, töteten viele  
die meisten übrigen.

gekennzeichnungen.  
unterzeichneten Gemeinderat der an  
Herr Otto Ferdinand Berthel hier,  
ge in Pflicht genommen worden ist,  
igen Einwohner mit dem Bemerk-  
t, daß derselbe mit dem 1. Juli a. e.  
Konsellers und Kassenverwalters der Ge-  
übernimmt.

den 27. Juni 1889.  
er Gemeinderat.  
mann, Gem. Vorst.

uiliennachrichten.

med. E. Hofrichter in Bühlstein i.

Generalmajor z. D. Carl August Jenke,  
er hoher Orden, in Dresden. — Frau  
geb. Büchting in Döbeln.

idenstoffe von Mt. 1.25  
— glatt u. gemustert (ca. 150  
vers. roben- u. stückweise porto-  
bris-Dépôt G. Henneberg (R.  
rich. Muster umgehend. Briefe  
re.

# Königsfeld & Ko.,

Chemnitz, Holzmarkt 10.

Unsere Lager bestehen in:

Damenkonfektion, Joquetts, Zibus, Umhänge, Staubmäntel, Regenmäntel, Wintermäntel aller Art, Winterjaquett, Kindermäntel, Kindertoallen, Unterröcke, Kleiderstoffe, schwarze Coahire, Neuheiten von voriger Saison, Seidenstoffe, Seiden-Besätze, Samte, Plüschen, sämliche Futterstoffe, Hemden, Schürzen, Krägen, Schläpfe, Manschetten, Unterhemden, Leibjäcken, Kattunjäcken, Kinderhemden, Strümpfe, Soden, Negligé-Jacken, weiße Unterröcke, Taschentücher, sämliche Posamenten, Bedarfss-  
artikel für Schneiderinnen, Seidenband, Borden, Besätze, Federbesätze, Pelz-  
besätze, Spitzen, Kattune, Satin, Engl. Leder, Lomas, Wolldicks, Flanelle, Leinwand, Bettzeug, Inlett, Damast, Piqués, Shirting, Dowlas, Hemdentuch, bedr. leinene Schürzen, Handtücher, Wäschtücher, Servietten, Frrottierhandtücher, bunte Tischtücher, Hartendesken, Sommerhemden-  
stoffe, Hemdenbartschen, Halb-Leinen, Bettdecken, Gardinen, Rouleau-  
stoffe, Portierenstoffe, Läuferstoffe, Hochsitzläufer, Teppiche, Bettvorlagen, Kleidedesken, Möbellattine, Möbel-Crepes, Lüche, Filze, Fußstlin, Pferdedesken, Schlaidesken, Kinderwagen-  
desken, Fantasy-Tischdesken, Gedeste, Plüschi- und Kipps-  
desken, Kestel, roh und gebleicht, seide, Tücher, Kopftücher, Koncerttücher, Cheminentücher.

Wollwaren

aller Art.

Ein großer Posten  
Muffen, Winterhosen,  
Strickwolle.

Großer  
Ausverkauf  
unseres  
Aufgabes  
an  
Varens-Lagers  
unserer jetzt  
im nehenden  
Lokalitäten.

wegen  
Große Posten  
Reste  
und  
Partien  
kommen täglich  
zum Verkauf.

Von Anfang Oktober  
befinden sich unsere  
neuen Lokalitäten  
unter dem Namen

Viktoria-Bazar

in dem neu zu erbauenden Hause

16 Königstraße 16,

Ecke Brückenstr.,

linke Seite vom Hauptbahnhof.

Unsere Lokalitäten werden der Neuzeit  
entsprechend eingerichtet, die Räume elec-  
trisch beleuchtet und im Winter gut durch  
Luftheizung erwärmt.

Königsfeld & Ko.,  
Chemnitz, Holzmarkt 10.

# Sommerfrische Hüttenmühle Hohenstein-Ernstthal.

Sonntag, den 30. Juni und Montag, den 1. Juli a. c.

## Gr. Rosenfest, verbunden mit Rosenausstellung,

veranstaltet vom hiesigen Rosenverein.

**Sonntag, den 30. Juni a. c.**

**Concert** von der verstärkten Hohensteiner Stadt-Kapelle, unter persönlicher Direktion des Herrn Musikdirektor Raumann. Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf. Nach dem Concert

**großer Ball für die Concertbesucher,**

gespielt von genannter Kapelle.

**Montag, den 1. Juli a. c.**

## Großes Extra-Militär-Concert,

gespielt von der gesamten Kapelle des Königl. sächs. 5. Infanterie-Regiments No. 104, unter persönlicher Direktion des Herrn Musikdirektor Voble. Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf. Nach dem Concert

**großer Ball für die Concertbesucher,**

gespielt von genannter Kapelle, und verbunden mit Rosenpolonaise durch das ganze Etablissement, sowie Rosenverteilung.

## Sämtliche Lokalitäten sind durch elektrisches Licht brillant erleuchtet.

Die Speisen und Getränke hochsein, großartig ausgestattetes Konditorei- und Speisen-Buffet. Besonders empfehlenswert: Gefrorene, Eiskaffee, Erdbeertorte, Schayntorte etc. Weine nur ganz vorzüglicher Marke. Stallung ist vorhanden.

Hochachtungsvoll laden hierzu ein

die Direktion.

## Schützenhaus Lichtenstein.

Heute Sonntag laden zu

**Kaffee und Kirschlaugen,** A. Landmann.

## Callnberg, Marktplatz.

Sonntag 2 grosse Vorstellungen,

4 Uhr nachm. und 8 Uhr abends.

## Montag große Gala-Vorstellung,

verbunden mit dem neuesten Hindernisrennen à la Pariser Ausstellung-Bergrennen. Die zwei besten Hindernisschnellläufer aus dem Publikum oder Lichtenstein-Callnberger Jugend erhalten sehr hübsche Preise als Prämien.

Um zahlreichen Besuch bitten

die Direktion.

Das diesjährige besonders großartige

## Schützenfest und Bogenschießen der privileg. Schützengesellschaft der Stadt Zwickau, findet vom 6. Juli bis mit 15. Juli d. J. statt.

Die Direktion.

## Kaufm. Unterrichts-Kursus.

Buchführung, einfach, doppelt-ital.,  
Handels-Korrespondenz, Stil-Übung,  
Kalligraphie, Kaufm. Schön- und Schnellschreiben,  
Rundschrift, Kaufm. Rechnen, Wechsellehre.

Donnerstag, den 4. Juli eröffne ich für Lichtenstein, Callnberg und Umgegend in allen obigen, in das Handelsfach einschlagenden Wissenschaften einen Unterrichts-Kursus für Damen und Herren mit dem Bemerkung, daß die Unterrichtszeit für Damen am Tage und die für Herren am Abend, zu jeder beliebigen Stunde stattfindet. Dauer des Kursus für Buchführung ca. 3 bis 4 Monate.

Beüglich meiner Schreibmethode wird einem jeden noch so schlecht Schreibenden ohne Unterschied des Alters und Gewerbes in

24 Lehrstunden eine schöne und geläufige Handschrift beigebracht.

Resultate, Referenzen, sowie eine große Anzahl von Anerkennungen über meine Leistungen liegen zu jederzeit in meiner Wohnung:

Kästleiter zu Lichtenstein und Lange's Schaukunst zu Callnberg offen, woselbst auch ges. Anmeldungen entgegengenommen werden.

Hochachtungsvoll

Theodor Henning,

Handelslehrer, Auerbach i. B.

Schöner Nebenverdienst, 3000 Mark jährlich,  
welchen solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben können.

Anfragen sub B. 4881 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Reaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein.

Hierzu das Sonntagsblatt „Gute Geister.“

## Schützenhaus Callnberg.

Heute Sonntag

**Sommerfest,** von nachm. 1/4 Uhr Freiconcert in den Kolonnaden, von 5 Uhr an starksbesetzte öffentliche Ballmusik,

6 Uhr Aufsteigen eines Luftballons in Gestalt eines Pferdes. Für Kaffee und Kuchen, sowie ff. Biere ist bestens gesorgt und laden freundlich ein

David Neef.

**Neue Vollheringe**

empfiehlt Louis Arends.

Möbel-Fabrik und Lager  
Tapezierer, Dekorations- und Tischler  
Werftstatt

Curt L. Lehmann

Chemnitz  
innere Klosterstrasse Nr. 7.  
Fernsprechstelle 435.  
Größtes

Möbel-Magazin.

Vorteilhafteste Bezugsquelle  
für  
Händler und Private.

Neue saure Gurken,  
gute alte saure Gurken,  
Pfeffergurken

empfiehlt Louis Arends.

Prima  
**neue Vollheringe**

empfiehlt bestens

Ed. Metzner.

Krisches Landschweinesleisch,  
Pökelsleisch, rohen und ge-  
kochten Schinken, sowie ver-  
schiedene Sorten feine Wurst  
empfiehlt W. Brosche.

## Auktion.

Morgen Montag, den 1. Juli 1889,  
von vorm. 9 Uhr ab sollen im Hause  
des weil. Webermstr. Matthes, Hospit-  
talstrasse 46, verschiedene Wirtschaftsgegen-  
stände, als: Möbel, Bettware, Wäsche,  
Kleidungsstücke u. s. w. innerhalb  
gegen bare Zahlung versteigert werden.

Die Erben.

Einen Arbeiter  
auf breite Waschdecken sucht  
Wilh. Admus am Park.

## Mädchen

in die Legerei und Formerei suchen  
Winkler & Gärtner,  
Stoff-Handelswarenfabrik  
Burgstädt i. S.

## Eine Niederstube

mit Zubehör ist vom 1. Juli ab zu ver-  
mieten.

W. Pöschmann.

Pfandlich-Aufstall.  
täglich geöffnet. Dasselbe auch Ein- und Ver-  
kauf wenig getragener Kleidungsstücke und  
Schuhwerk.

Schulgasse 176.